F^2-Büschels betrachten können, existieren auf jeder Raumkurve r^4 drei ausgezeichnete F^2-Punktgruppen. Diese drei ausgezeichneten F^2-Punktgruppen bestehen jedesmal bloß aus 16 Punkten. Diese 16 Punkte sind immer diejenigen 16 Punkte, in welchen die Geraden der Flächen eines Voss'schen Flächenpaares die Raumkurve r^4 berühren. Von den 48 Punkten unserer drei ausgezeichneten Punktgruppen läßt sich beweisen, daß sie 24 Punktepaare von der Art bilden, daß für jedes Paar die Schmiegungsebene des einen Punktes durch den anderen geht und umgekehrt.[1] Die Berührungsebenen in diesen Punkten an die Flächen des Voss'schen Flächenpaares sind Schmiegungsebenen der Raumkurve r^4. Man kann nämlich leicht einsehen, daß, wenn man in einem Punkte der Raumkurve r^4, in welchem diese Raumkurve von einer Geraden der durch sie gelegten Fläche 2. Grades berührt wird, die Berührungsebene zu dieser Fläche sucht, diese Berührungsebene eine Schmiegungsebene der Raumkurve ist.

Die 16 Schmiegungsebenen in den 16 Punkten einer ausgezeichneten Punktgruppe auf der Raumkurve r^4 sind ebenso wie die 16 Punkte der ausgezeichneten F^2-Punktgruppe aus zwei Gruppen von je acht assoziierten Punkten, aus zwei Gruppen von je acht assoziierten Ebenen zusammengesetzt. Diese zwei Gruppen von je acht assoziierten Ebenen bestimmen eine Developpable 4. Klasse erster Art, von welcher man leicht beweisen kann, daß sie mit der Raumkurve r^4 verbunden ist. Es ist nämlich klar, daß unsere Developpable von den gemeinsamen Berührungsebenen des betrachteten Voss'schen Flächenpaares umhüllt wird. Weiter sehen wir, daß die 16 Schmiegungsebenen in den 16 Punkten einer ausgezeichneten F^2-Punktgruppe auf der Raumkurve r^4 eine ausgezeichnete F^2-Ebenengruppe in der mit der Raumkurve r^4 verbundenen Developpablen bilden.

Wir können also auch folgende Definition aussprechen:

Eine Developpable 4. Klasse erster Art ist mit einer Raumkurve 4. Ordnung erster Art verbunden,

[1] H. Schroeter, Grundzüge einer rein geometrischen Theorie der Raumkurve 4. Ordnung 1. Spezies, Leipzig 1890, p. 80.